

SoVD-Kreisverbandstagungen 2022/2023 in Niedersachsen

Wiederwahl der Vorstandsmitglieder im Kreisverband Wolfsburg

Auf der Kreisverbandstagung in Wolfsburg wurde der bisherige Kreisvorsitzende Ernst-Bernhard Jaensch im Amt bestätigt und einstimmig wiedergewählt. Die 1. stellvertretende Kreisvorsitzende Giesela Witzke, der 2. stellvertretende Kreisvorsitzende Frank Roth und die Kreisschatzmeisterin Carmen Meyer bleiben ebenfalls vier weitere Jahre im Amt. Auch hier erfolgte die Wahl einstimmig. Neue Kreisfrauensprecherin in Wolfsburg ist Renate Giesler. Gäste der Kreisverbandstagung waren unter anderem Falco Mohrs (SPD), damaliger Bundestagsabgeordneter und aktu-



Foto: SoVD-Kreisverband Wolfsburg

Dirk Swinke, SoVD-Ladeschäftsführer, Giesela Witzke, Carmen Meyer, Renate Giesler, Ernst-Bernhard Jaensch und Frank Roth (v.l.)

ell Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, die Vorsitzende des Sozialausschusses und Landtagsabgeordnete Imacolata Glosemeier

(SPD), die 1. Bürgermeisterin der Stadt Wolfsburg Angelika Jahns (CDU) sowie Vertreter*innen von Partnerorganisationen des SoVD.

Kabrodt bleibt Kreisvorsitzender in Gifhorn

65 Delegierte aus den Ortsverbänden nahmen an der Kreisverbandstagung des SoVD in Gifhorn teil. Als Gäste waren unter anderem die Samtgemeindebürgermeisterin Ines Kielhorn und die Meiner Bürgermeisterin Ute Heinsohn-Buchmann zur Veranstaltung eingeladen. Beide Lokalpolitikerinnen lobten in ihrer Ansprache das gemeinnützige Engagement des SoVD. Im Bericht aus dem Sozialberatungszentrum Gifhorn wurde über die zurückliegenden Beratungsschwerpunkte informiert. Auffallend war unter anderem ein vermehrter sozialrechtlicher Beratungsbedarf zu Krankengeld, vorzeitigem Rentenbezug



Foto: Berko Härtel

Vorstandsmitglieder, Beisitzer*innen und Delegierte des SoVD-Kreisverbands Gifhorn

oder Rehamaßnahmen im Zusammenhang mit Post-Covid- und Long-Covid-Erkrankungen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Heinz-Ulrich Kabrodt als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt. Seine Stellvertretung

übernehmen Ute Scheer und Lutz Lau. Die bisherige Frauensprecherin Ute Scheer wurde wiedergewählt, so auch der Kreisschatzmeister Horst Nagel und die Kreisschriftführerin Sabine Müller.

Neuaufstellung in Lüneburg-Lüchow

Im Kreisverband Lüneburg-Lüchow wählten die Delegierten auf der Kreisverbandstagung Joachim Roemer aus Adendorf zum neuen Vorsitzenden. Er löst nach 16 Jahren Elfi Rosin ab, die aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder antrat. Zweite Kreisvorsitzende sind Claudia Misiak und Stephan Cardinahl. Schatzmeister bleibt Frank Sobotta, neue Stellvertreterin ist Sonja Hardt, neue Schriftführerin Margret Hennig. Frauensprecherin bleibt Brunhilde Ernst. Im neuen Vorstand sind Mitglieder beider Landkreise vertreten. „Wir wollen künftig vermehrt jüngere Zielgruppen ansprechen und die Arbeit in den Ortsverbänden unterstützen“, sagte Roemer nach der Wahl. Gleichzeitig möchte er die Wahrnehmung des SoVD als politische Kraft stärken.

In die Amtszeit von Elfi Rosin fiel unter anderem die Fusion der Kreisverbände Lüneburg und Lüchow. Sie zog ein positives Resümee ihrer Arbeit und dankte allen „die ihr Wissen, ihre Arbeit und ihre Zeit zum Wohle von Menschen eingesetzt haben“. Als Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz überreichte ihr Landesgeschäftsführer Dirk Swinke eine Ehrenurkunde und blickte zurück: „Ich schätze deine offene Ansprache und erinnere mich gern an unsere Telefonate vor entscheidenden Sitzungen.“

Drei weitere Mitglieder wurden für ihre ehrenamtliche Arbeit geehrt: Claus-Dieter Schmidt, der für 20 Jahre die Anstecknadel „Ehrenschild“ samt Urkunde erhielt, sowie Stephan Cardinahl und Edith Ehlers für fünf Jahre kontinuierliches Engagement.



Foto: Claudia Misiak

Mitglieder des neuen Kreisvorstands in Lüneburg-Lüchow

Krankenversicherung von Rentner*innen: Neue Beitragshöhe erst ab März 2023

Erhöhung der Zusatzbeiträge

Bei vielen gesetzlich Krankenversicherten ist die Anhebung der Zusatzbeiträge zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten – für pflichtversicherte Rentner*innen wird sie allerdings erst ab März 2023 wirksam. Was Betroffene dazu wissen sollten, erklärt der SoVD in Niedersachsen.

Für viele gesetzlich Krankenversicherte hat sich zum 1. Januar 2023 der Zusatzbeitrag durchschnittlich um 0,3 Prozent erhöht. Anders ist es bei Rentner*innen, die in der Krankenversicherung der Rentner*innen pflichtversichert sind. Hier ist die Erhöhung erst ab März 2023 wirksam. „Informiert werden Betroffene über die Erhöhung der Zusatzbeiträge in der Regel auf dem Kontoauszug. Schriftliche Bescheide versendet die Rentenversicherung nur in Ausnahmefällen; etwa, wenn Rentenberechtigte*r und Kontoinhaber*in nicht identisch sind“, erläutert Katharina Lorenz vom SoVD in Niedersachsen. Grund für die zeitversetzte Berücksichtigung sind entsprechende gesetzliche Vorgaben.



Foto: Lev Dolgachov / Adobe Stock

Auf ihren Kontoauszügen können krankenversicherte Rentner*innen die Erhöhung der Zusatzbeiträge nachvollziehen.

Fragen rund um die Änderung der Zusatzbeiträge und zu weiteren Rententhemen beantworten die Berater*innen des SoVD. Beratungstermine können beim Mitgliederservicetelefon unter

0511 65610721 vereinbart werden. Die Anschrift eines SoVD-Beratungszentrums in der Nähe ist unter www.sovd-nds.de/beratung/beratungszentren abrufbar.



20% Rabatt auf neu eröffnete Verfahren bei Abwicklung über die App

SoVD-App „Mein SoVD“

Zusätzliche digitale Dienstleistungen für Mitglieder

Download der kostenlosen App






Mehr Infos finden Sie unter: www.sovd-nds.de/sov-d-app

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

